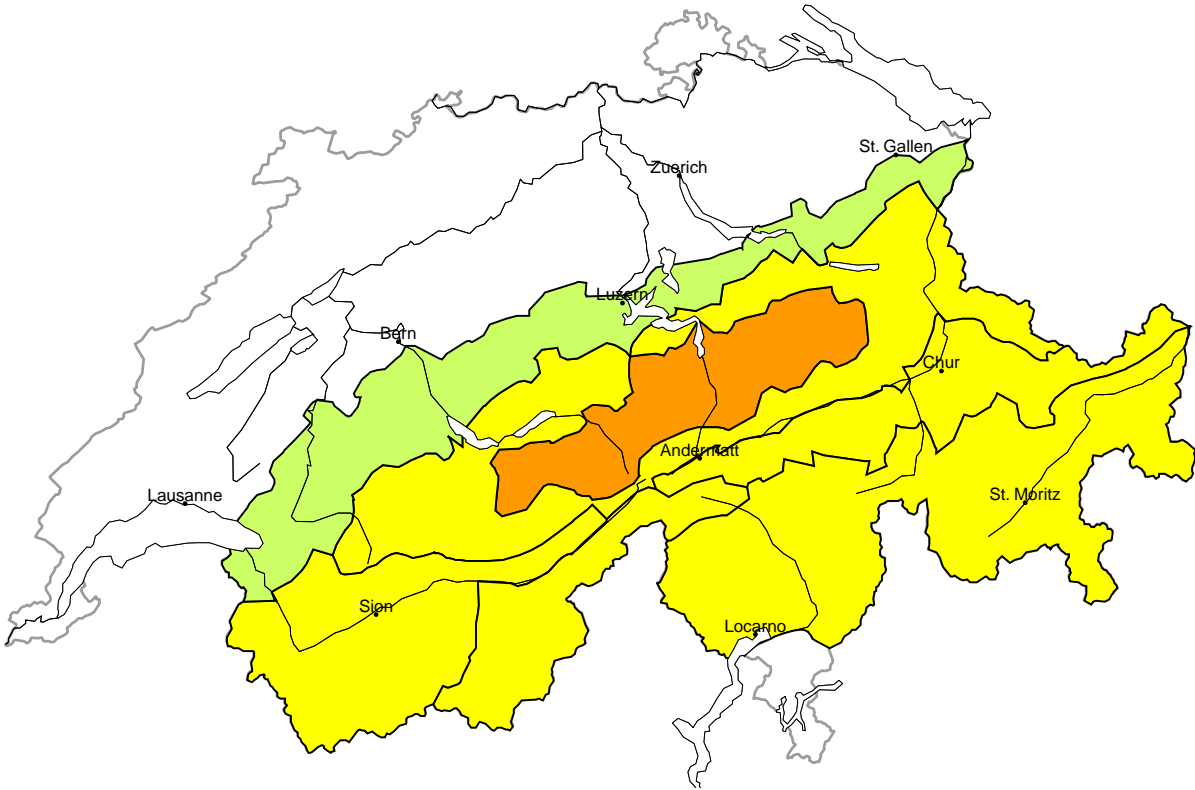


Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.11.2024, 17:00



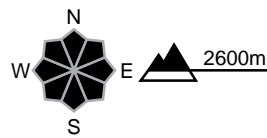
Gebiet A

Erheblich (3-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in der Höhe teils grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich, dies vor allem in der ersten Nachthälfte. Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

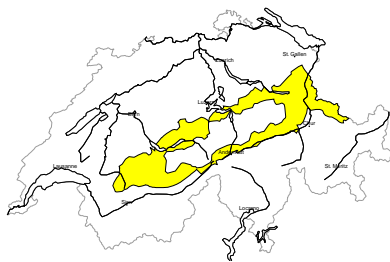
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

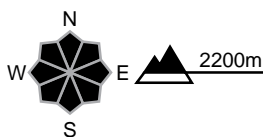
Gebiet B

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Wind entstanden in der Höhe störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

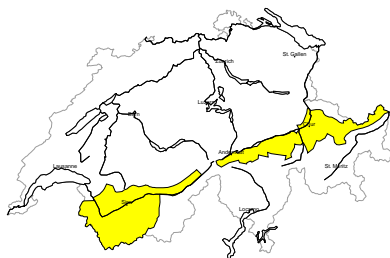
Gering (1)

Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet C

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.
Hochgebirge: Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dort ist die Lawinengefahr etwas höher.
Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gering (1)

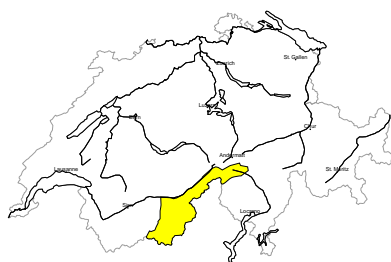
Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



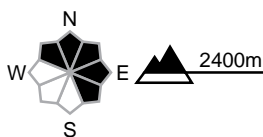
Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

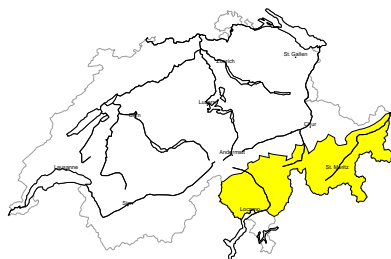
Frische und ältere Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Hochgebirge: Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dort ist die Lawinengefahr etwas höher.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet E

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



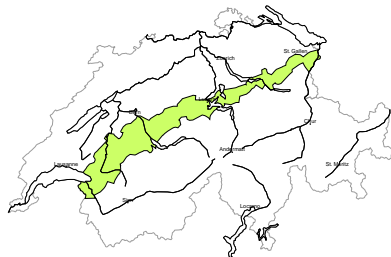
Gefahrenbeschreibung

In mittleren und hohen Lagen liegt erst wenig Schnee. Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist klein. Die Trieb Schneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Gebiet F

Gering (1)



Gleitschnee

Es sind unterhalb von rund 2200 m kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.11.2024, 17:00

Schneedecke

In der Höhe entstanden am Donnerstag mit Westwind in störanfällige Tribschneeansammlungen. In den Hauptniederschlagsgebieten am Nördlichen Alpenkamm sind diese teils gross. Mit den milden Temperaturen und mit dem Regen wurde die Schneedecke diese Woche in mittleren Lagen auch an Nordhängen bis in hohe Lagen zunehmend durchfeuchtet.

Eine zusammenhängende Altschneedecke lag vor den Niederschlägen der letzten zehn Tage vor allem oberhalb von rund 2800 m. Diese enthält vor allem an Nordhängen Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen. Dort können Lawinen vereinzelt auch im bodennahen Altschnee ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 28.11.2024

In der Nacht auf Donnerstag setzte im Norden Niederschlag ein, der sich tagsüber intensivierte. Die Schneefallgrenze stieg im Westen auf 1800 bis 2200 m, im Nordosten auf 1600 bis 1800 m. Im Verlauf des Nachmittags sank sie wieder etwas ab. Im Süden war es mit Nordwind teils sonnig.

Neuschnee

bis Donnerstagnachmittag, oberhalb von rund 2200 m:

- Nördlicher Alpenkamm von den östlichen Berner Alpen bis zum Alpsteingebiet: 20 bis 40 cm
- übriger Nördlicher Alpenkamm, nördliches Prättigau: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +1 °C im Norden und +3°C im Süden

Wind

- im Norden mässig bis stark aus Südwest bis West, im Tagesverlauf auf Nordwest drehend
- im Süden schwach bis mässig, im Tagesverlauf mässig aus Nordwest

Wetter Prognose bis Freitag, 29.11.2024

Die Niederschläge enden in der Nacht auf Freitag. In der Folge klart es verbreitet auf. Tagsüber ist es in den Bergen sonnig.

Neuschnee

oberhalb von rund 2000 m im Norden wenige Zentimeter, in den östlichen Berner Alpen bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Westen und -1 im Osten

Wind

- in der Höhe mässig, in der Nacht auf Freitag aus Nordwest bis Nord, tagsüber aus Nordost
- am Alpenhauptkamm mässig bis stark, im Süden schwach bis mässig aus Nord

Tendenz bis Sonntag, 1.12.2024

Am Wochenende ist es in den Bergen sonnig und mit einer Nullgradgrenze bei 2800 bis 3200 m mild. Der Wind bläst in der Nacht auf Samstag in der Höhe zunächst noch mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Ost bis Nordost.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. An steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen möglich.